

Am Hang - Von Neckargemünd nach Heidelberg

Heute wollen wir von Neckargemünd nach Heidelberg wandern - keine große Sache oder? Doch Reiner hat sich für uns etwas Besonderes ausgedacht: immer am Hang, auf schmalen Pfaden geht es bergauf, bergab insgesamt 980 Meter hoch und wieder runter und das alles auf einer Strecke von 21 km. 6,5 Stunden hat er dafür veranschlagt und so lange werden wir auch brauchen.

Es geht ziemlich bald steil den Neckarsteig hinauf vorbei an der leider noch immer nicht bewirtschafteten Neckarriedkopfhütte und einer Station des Sinnenpfades. Nahe der Kreuzung von Pfalzgrafensteinweg und Linsenteich-Auweg erinnern die Bürgermeister-Mordsteine an ein hier im Jahr 1921 begangenes Verbrechen, in dessen Folge ein Bahnarbeiter in einem aufsehenerregenden Indizienprozess verurteilt und hingerichtet wurde. Kurz darauf lässt sich ein hübsch gezeichneter Frosch von uns bewundern, bevor er sich mit einem beherzten Sprung in Sicherheit bringt. Ein schmaler Pfad verlangt nun unsere volle Aufmerksamkeit, rechts von uns geht es steil zum Neckar hinab. Um die herrlichen Ausblicke ins Neckartal zu genießen, müssen wir stehen bleiben. Am Wegrand entdecken wir vereinzelt Maronenröhrlinge und Parasole. Am Pfalzgrafenstein, einem Jagddenkmal für Friedrich Michael, Pfalzgraf von 1724 bis 1767 wandern wir bald wieder bergab zur Orthopädie in Schlierbach. Dort haben wir etwa die Hälfte der Strecke hinter uns gebracht. Der anstrengendste Aufstieg vorbei an der Aukopfhütte zum Hohlen Kästenbaum steht uns allerdings noch bevor. Doch auch diesen schaffen wir und erholen uns am Hohlen Kästenbaum bevor wir den romantischen Pfad durchs Felsenmeer hinab zum Wolfsbrunnen einschlagen. Vergeblich fragen wir dort nach einem kühlen Bier, eine Hochzeitsgesellschaft hat sich angekündigt. Für zwei von uns ist die Tour hier zu Ende. Wir anderen wandern weiter auf Pfaden bergauf, vorbei an einem kleinen Teich in dem Feuersalamanderlarven schwimmen, durch lichten Wald und dann wieder hinab unterqueren wir die Bergbahn und erreichen schließlich die Aussichtskanzel am Riesenstein und Sieben Linden. Kurz darauf hat die Stadt uns wieder, mit ihrem Lärm und ihrer staubigen Hitze. Eine anspruchsvolle Tour in wunderbarer Natur auf herrlichen Pfaden im schattigen Wald ist zu Ende. Nun freuen wir uns alle auf eine erfrischende Dusche!

Text und Bilder Waltraud Al-Karghuli



8.50 Start in Neckargemünd



9.15 Auf dem Neckarsteig



9.30 An der Neckarriedkopfhütte



10.15 Wegelagerer



10.20 Ausblick auf den Neckar



Parasol



10.30 Pfalzgrafenstein



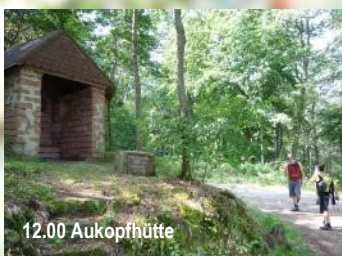
11.00 Hinab zur Orthopädie



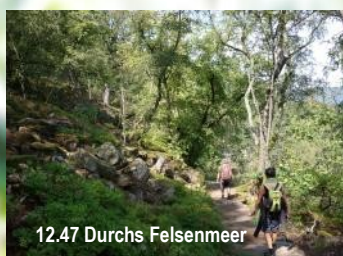
11.35 Schlierbach



11.45 Passender Durchgang



12.00 Aukopfhütte



12.47 Durchs Felsenmeer



13.15 Am Wolfsbrunnen



*Kinderstube der Feuersalamander



15.05 Riesensteinkanzel



15.20 Sieben Linden



15.30 Wieder in der Stadt